

# Ausgezeichneter Baustoff der Energiezukunft

Bauteilaktivierung schafft ein angenehmes Wohnklima – ohne Zug und ohne Temperaturschwankungen, sie ist ökologisch und wirtschaftlich. Das System ist nun im sozialen Wohnbau angekommen und erhielt dafür eine Nominierung zum Staatspreis 2018 für Umwelt- und Energietechnologie in der Kategorie Forschung und Innovation.

TEXT: GISELA GARY

VISUALISIERUNG: VOX.AT

In der Mühlgrundgasse im 22. Wiener Gemeindebezirk errichtet der gemeinnützige Bauträger „Neues Leben“ in Kooperation mit dem Immobilienentwickler M2plus Immobilien GmbH eine Wohnhausanlage mit 155 Wohnungen. Das Besondere daran: Hier wird erstmals die Thermische Bauteilaktivierung zum Heizen und Kühlen mit Windenergie eingesetzt. Der Beton wird über eingebaute Rohrsysteme aktiviert, in denen je nach Heiz- oder Kühlzweck warmes oder kaltes Wasser fließt. Johann Gruber, Neues Leben, ist von dem System begeistert: „Die Wohnungen werden mit Erdwärme geheizt und erstmals im Sommer auch gekühlt, die Wärmepumpe wird mit Überschuss-Windstrom betrieben. Für eine 70 bis 80 Quadratmeter große Wohnung sollte die Jahresrechnung für Heizung, Kühlung und Warmwasser um die 300 Euro betragen, solche niedrigen Energiekosten unterstützen leistbares Wohnen. Dieses Projekt wird keinesfalls ein Einzelfall bleiben.“

30 bis 40 Prozent des Endenergiebedarfs werden für das Heizen und Kühlen benötigt. Dem Gebäudesektor kommt daher bei der Dekarbonisierung eine Schlüsselrolle zu. „Es gilt, den Anteil erneuerbarer Energie im Bereich der Gebäude drastisch zu steigern, dazu brauchen wir Speicher. Die Thermische Bauteilaktivierung sollte daher künftig auch in großen mehrgeschößigen Gebäuden eingesetzt und für das Heizen und Kühlen optimiert werden“, erklärt Sebastian Spaun, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, VÖZ.

## Ökologische Alternative

Restlos begeistert von dem Projekt war auch die Jury des diesjährigen Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie. Vor wenigen Wochen erhielt die Arge Bauteilaktivierung für das Projekt „Energiespeicher Beton – Bauteilaktivierung



als Baustein der Energiezukunft“ eine Nominierung zum Staatspreis 2018, in der Kategorie Forschung und Innovation. „Die thermische Aktivierung von Betonbauteilen und deren Nutzung als Speicher für Sonnen- und Windenergie sind die ökologische Alternative zu Heizkörper und Klimaanlage“, so Spaun. Zudem leistet die Thermische Bauteilaktivierung einen wesentlichen Beitrag zu den Bemühungen, mehr leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, denn die Baukosten sind kaum höher als die herkömmlicher Heiz- und Kühlsysteme. Die Jahresenergiekosten, auf Basis bereits mit dieser Technologie fertig gestellter Wohnprojekte, liegen bei einem Einfamilienhaus bei etwa 360 Euro pro Jahr.

Die VÖZ forscht seit Jahren an der Thermischen Bauteilaktivierung, mit dem Ziel, Gebäude als Energiespeicher zu nutzen. Die Arge Bauteilaktivierung errichtet Demonstrationsprojekte und verfolgt die Ergebnisse – eines davon ist die Wohnhausanlage MGG<sup>2</sup>, die mit Sicherheit eine starke Vorbildwirkung für weitere großvolumige Bauten haben wird.

**Die Wohnanlage MGG<sup>2</sup>, ist der erste Sozialbau Wiens, der mit Thermischer Bauteilaktivierung zum Heizen und Kühlen ausgestattet wird.**